

Wohngruppe Elliehausen

Sozialpädagogische Wohngruppe



Südring 19

37079 Göttingen

Tel. 0551-66726

Fax. 0551-5053001

Email: elliehausen@jugendhilfe-obernjesa.de

„Wir gehen davon aus, dass unsere Kinder und Jugendlichen ihrem Leben einen positiven Sinn geben wollen und dass die nötigen Ressourcen dafür vorhanden sind. Da sie in ihrem bisherigen Leben viel Misserfolg und Frustration erlebt haben, ist es für sie und für uns nicht immer leicht, diese Ressourcen zu erkennen.

Die Aufgabe der Pädagogen besteht darin, mit den Klienten (Kinder, Jugendliche, Familien) Situationen zu gestalten, in denen sie sich als kompetent und erfolgreich erleben, was ihnen Schritt für Schritt eine positivere Sicht von sich selbst und ihrer Zukunft ermöglicht.“

(Marianne und Kaspar Baeschlin)



Aufbauend auf dieser respektvollen und von Wertschätzung getragenen Grundannahme sind wir der festen Überzeugung, dass nur die Kinder/Jugendlichen/Familien selbst wissen können, welche Lösungen zu ihrem persönlichen Lebensweg passen und „wohin ihr Weg gehen soll“.

Deshalb interessieren uns die Ziele der jungen Menschen und ihrer Familien.

Wir unterstützen sie darin, Ideen zu entwickeln, wie sie in kleinen Schritten diese Ziele in ihrem Leben umsetzen werden.

Diese Haltung bestimmt das pädagogische und therapeutische Handeln in unserer Einrichtung.

Für die Wohngruppe Elliehausen gilt im Überblick:

Standort

Westlicher Stadtbezirk von Göttingen, 8 km entfernt vom Göttinger Stadtzentrum

Sozialpädagogische Wohngruppe mit intensivpädagogischer Aufgabenstellung

Gem. §§ 34, 35a, 37, 41, und in Einzelfällen 42 SGB VIII. In besonderen Fällen §§ 53, 67 SGB XII.

Voraussetzung hierfür ist eine Einzelvereinbarung gem. § 75 Abs. 4 SGB XII

Zielgruppe

9 Kinder/Jugendliche (männl. oder weibl.) ab 13 Jahren mit erhöhtem Betreuungsbedarf; bundesweite Aufnahme möglich

Betreuungsdauer

Entsprechend der Hilfeplanung; Ziel der Arbeit ist die eventuelle Rückführung in die Herkunftsfamilie gem. § 37 SGB VIII oder eine Vorbereitung zur Verselbständigung

Ziele

Reintegration in die Herkunftsfamilie, Pflegefamilie gem. § 37 SGB VIII oder weitere Betreuung in einer Jugendhilfeeinrichtung / Lernschritte sozialer, schulischer und lebenspraktischer Art / dem Hilfeplan entsprechend Zusammenarbeit mit der Familie

Beschulung

In der Regel in öffentlichen Schulen, bei entsprechender Voraussetzung Möglichkeit zur Beschulung in heimeigener Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Das Team

6 Betreuer (Erzieher, Soz. Päd.)

Personalschlüssel

1:1,8

Finanzierung

Über den vom Landkreis Göttingen genehmigten Pflegesatz

149,25 € pro Tag; 4.540,15 € pro Monat

Weitere Informationen über den Ev. Jugendhilfe Obernjesa e. V. sowie detaillierte Ausführungen über unser Beschwerdemanagement und die Umsetzung der Bestimmungen des Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchG) finden Sie auf unserer Homepage (www.jugendhilfe-obernjesa.de).

Träger:

Haus am Thie

Ev. Jugendhilfe Obernjesa e.V. Am Thie 3

37124 Rosdorf

Tel.: 05509 9206-0 / Fax: 05509-9206-99

Email: ejo@jugendhilfe-obernjesa.de / Homepage: www.jugendhilfe-obernjesa.de

Standort

Der Wohngruppe Elliehausen steht ein eigenes Haus mit Garten zur Verfügung. Die Wohngruppe liegt im Stadtbusbereich und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Das Haus ist ausgestattet mit Wohnzimmer, Küche, Beratungszimmer, Büro und Schlafräum für die Pädagogen. Jedes Kind / jeder Jugendliche bewohnt sein eigenes, individuell gestaltetes Zimmer.



Kosten

Es gilt der jeweils aktuelle Kostensatz gemäß Entgeltvereinbarung mit dem Landkreis Göttingen.

Aufnahmekriterien und Schwerpunkt

Aufgenommen werden Kinder/Jugendliche ab 13 Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zu Hause leben können. Die Familien erleben sich in der Regel als stark belastet durch die herausfordernden Verhaltensweisen ihrer Kinder. Häufig äußern sich diese Schwierigkeiten auch in der Schule. Bedingt durch das Konzept und die Schulung einzelner Mitarbeiter ist diese Gruppe in besonderer Weise geeignet, qualifizierte Elternarbeit anbieten zu können.

Zielorientiertes Aufnahmeverfahren

Die Aufnahmeanfrage des Jugendamtes richtet sich zuerst an die Pädagogisch-Therapeutische Leitung der Einrichtung. In der Wohngruppe findet dann ein Gespräch zum Kennenlernen mit dem Kind/dem Jugendlichen und seiner Familie statt. Bei vorliegendem Förderbedarf wird zeitgleich auch das Kennenlernen der einrichtungseigenen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung vereinbart. Das Aufnahmegespräch, in dem die Ziele und Bedingungen der Betreuung vereinbart werden, findet unter Beteiligung des Jugendamtes, der personensorgeberechtigten Eltern, des Jugendlichen sowie Mitarbeitern der Wohngruppe und in besonderen Fällen der Pädagogisch-Therapeutischen Leitung statt.



„Schnupperwohnen“ ist auf Wunsch des Jugendlichen, der Familie oder der Wohngruppe zur Entscheidungsfindung möglich (es entstehen keine Kosten).

Arbeitsschwerpunkte

Strukturierter Alltag

Dem Konzept und der konkreten pädagogischen Arbeit des Teams auf der Alltagsebene liegt ein strukturierter Tages- und Wochenablauf mit verbindlichen Zeiten und Regeln zu Grunde. Dieser bietet der Gruppe insgesamt und jedem Jugendlichen auf ganz persönliche Weise Sicherheit und Orientierung. Der Ablauf ermöglicht das Lernen in einem für Jugendliche und Pädagogen verlässlichen Rahmen.

Hierbei sehen sich die Pädagogen als Begleiter für die Einhaltung des gesetzten Rahmens.



Pädagogische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen

Zur Unterstützung der Umsetzung von Anforderungen im Alltag (vom Alter der Kinder/Jugendlichen abhängig) sind die Pädagogen regelmäßig im Gespräch mit den Jugendlichen: Das Herausfinden der eigenen Ziele in Zielgesprächen, das Entdecken von Fähigkeiten und Stärken zur Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen, die Suche nach Lösungen für manches Problem - das sind die zentralen Themen von Einzelgesprächen.

Gruppensitzungen unterstützen zusätzlich auf sehr konkrete Weise die Organisation des täglichen Miteinanders. Dabei liegt die Aufmerksamkeit bei den individuellen Zielsetzungen der einzelnen Jugendlichen und dem, was diese bereits gut können.

Wir gehen davon aus, dass jeder Jugendliche seine ganz persönlichen Entwicklungsziele mit entsprechender Unterstützung selbst benennen kann und in kleinen Schritten bei der konkreten Umsetzung Erfolg hat. Jeder Pädagoge versteht sich auf diesem Weg als Förderer, der mit Lob und Anerkennung, aber auch konsequent und mit Beharrlichkeit diesen Weg begleitet und einfordert.



...

Förderung

Die Wohngruppe Elliehausen hat ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Jugendlichen. Jeder Jugendliche hat einen Bezugspädagogen, der mit dem Jugendlichen, den Eltern und dem Jugendamt verschiedene Wege der individuellen Unterstützung überlegt, plant und umsetzt. Das Angebot kann Nachhilfeunterricht oder unterschiedliche Freizeit- und Bildungsangebote, wie z.B. Schwimmen, Fahrradfahren, Fitnessstudio, kreatives Gestalten oder PC-Angebote, umfassen. Wir gehen auch davon aus, dass Förderung von Interessen und Talenten nicht ausschließlich durch individuelle Hilfen gestützt wird, sondern auch durch unterschiedliche Angebote der Wohngruppe selbst, wie z.B. durch interne Projekte zum Erlernen bestimmter Fertigkeiten oder durch Unternehmungen am Wochenende. Diese Gruppenangebote verfolgen das Ziel, Gemeinsamkeit und Solidarität mit anderen erfahrbar zu machen.



Elternarbeit

Die Kooperation mit den Eltern ist ein wichtiger Baustein der Wohngruppenarbeit. Die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen halten den Kontakt zu den Eltern. Sowohl in regelmäßigen Telefongesprächen als auch bei vereinbarten Gesprächen in der Gruppe werden Verabredungen getroffen, Beobachtungen positiver Entwicklungen ausgetauscht und wichtige Fragestellungen der Eltern und Pädagogen hinsichtlich mancher Probleme erörtert. Wir sehen Eltern als kompetente Gesprächspartner an, die sich oft mit schwerem Herzen entschieden haben, ihre Kinder in unsere Obhut zu geben, und die mit uns im Gespräch sein wollen und in die Entwicklung ihrer Kinder einbezogen sein möchten. Der Leiter der Wohngruppe verfügt über eine Ausbildung in systemischer Familientherapie.



Heimfahrtwochenenden der Jugendlichen zu den Eltern werden in der Regel ein- bis zweimal im Monat vereinbart. Da diese Besuche oft ein wichtiges Lernfeld für die gesamte Familie sind, gerade auch wenn das Ziel die Rückführung ist, erweist sich das gemeinsame Gespräch und der regelmäßige Austausch als besonders hilfreich.

Kooperation mit der Schule

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Kinder/Jugendlichen eine öffentliche Schule besuchen. Alle Schularten sind in der Umgebung und in Göttingen vorhanden. Bei entsprechender Bedarfsfeststellung kann der Besuch der einrichtungseigenen „Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung“ erfolgen. Die Lehrer der Schule und die Pädagogen der Wohngruppe bilden ein Bezugsteam, das sich zu regelmäßigem Austausch trifft.

Das Team

Im Wohngruppenteam arbeiten sechs sozialpädagogische Fachkräfte. Erweitert wird das Angebot durch Einzelstunden bei einer einrichtungsin-
ternen Lerntherapeutin. Alle Mitarbeiter sind fortgebildet in lösungsorientierter Pädagogik. Der Gruppenleiter ist ausgebildeter syst. Familientherapeut. Im Rahmen der „Bundesweiten Fortbildungsoffensive zur Stärkung der Handlungsfähigkeit von Mitarbeitern der Kinder- und Jugendhilfe zur Verhinderung sexueller Gewalt“ wurden sämtliche Mitarbeiter durch den Frauennotruf Göttingen e. V. an vier Tagen geschult. Darüber hinaus nahmen viele Wohngruppenmitarbeiter an traumpädagogischen Fortbildungsangeboten teil.

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen erfolgt rund um die Uhr (In der Regel nicht am Vormittag während der Schulzeit). Jeden Tag sind zwei Mitarbeiter im Dienst. Beratung und Leitung der Wohngruppen liegt in der Verantwortung der Pädagogisch-Therapeutischen Leitung. Ein technischer Dienst, das Handwerkerteam der EJO, ist zentral für alle Teileinrichtungen vorhanden. Hier besteht auch die Möglichkeit für Jugendliche, Praktika zur Berufsfindung zu machen. Längere schulersetzen-
de Werkzeiten (als gültiger Ersatz für das Berufsvorbereitungsjahr) sind in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen nach Förderplan möglich.

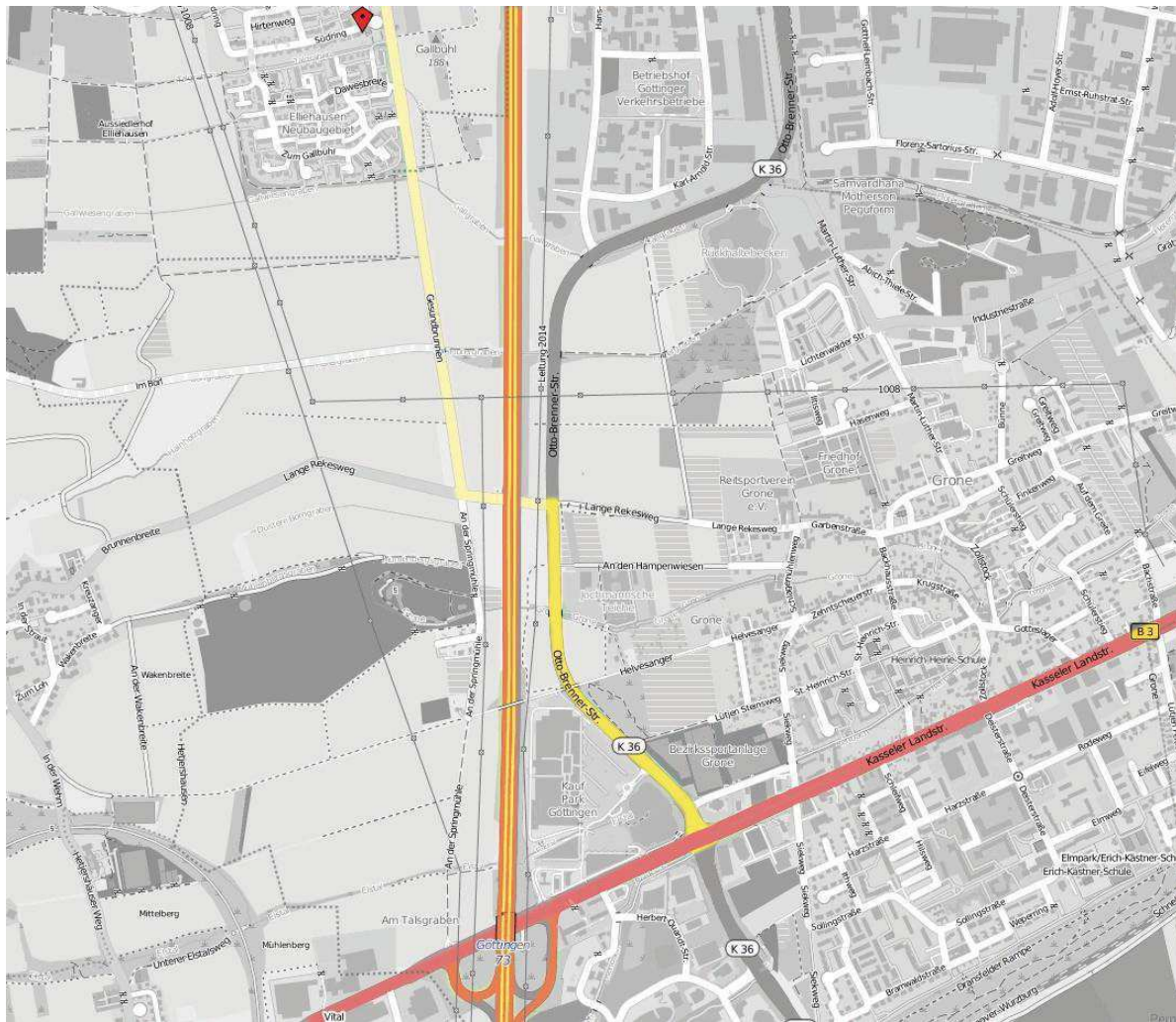


Optionen

Bei entsprechendem Bedarf und nach diesbezüglicher Hilfeplanung kann die EJO ergänzend zum Wohngruppen-Angebot durch dafür ausgebildete Mitarbeiter auf Fachleistungsbasis folgende therapeutische und heilpädagogische Leistungen zeitlich befristet anbieten:

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Hypnotherapie
- Legasthenietherapie
- Psychomotorik
- Hippotherapie
- Familiengespräche
- Erziehungsbeistandschaften/Sozialpädagogische Familienhilfe/Betreutes Wohnen nach Abschluss der WG-Maßnahme





Quelle: OpenStreetmap

Wegbeschreibung

Von der Autobahn: A 7, Ausfahrt Göttingen/Dransfeld, Richtung Göttingen Innenstadt auf der Kasseler Landstr., 2. Ampel links Richtung Elliehausen in die „Otto-Brenner-Straße“, danach 2. Ampel links Richtung Elliehausen/Hetjershausen, nach 100 m rechts in „Lange Rekesweg“, bis „Gesundbrunnen“ folgen, am Dorfeingang links in „Am Burggraben“, gleich wieder links in „Südring“; Zeit ca. 5 Minuten.

Von Göttingen: Von Göttingen kommend auf der Kasseler Landstr. Richtung A 7 fahren. Vor den Autobahnauffahrten rechts abbiegen, Richtung Elliehausen in die „Otto-Brenner-Straße“, 2. Ampel links Richtung Elliehausen/Hetjershausen, nach 100 m rechts in „Lange Rekesweg“, bis „Gesundbrunnen“ folgen, am Dorfeingang links in „Am Burggraben“, gleich wieder links in „Südring“; Zeit ca. 15 Minuten.

Wohngruppe Elliehausen
Südring 19
37079 Göttingen
Tel. 0551-66726
Fax 0551-5053001